

Norbert Scholl

# Die großen Themen des christlichen Glaubens



Wissenschaftliche Buchgesellschaft

# INHALT

ZUR EINFÜHRUNG . . . . .	11
<b>I. DIE WELT ALS SCHÖPFUNG GOTTES?</b> . . . . .	13
1. Ein konfliktreiches Feld: Kirche und Naturwissenschaften . . . . .	13
2. „Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde ...“: Die Bibel und die Entstehung der Welt . . . . .	15
a) Der jüngere Schöpfungs-„Bericht“ . . . . .	15
b) Der ältere Schöpfungs-„Bericht“ . . . . .	16
c) Theologie der Schöpfung . . . . .	18
3. Geheimnis Mensch: Zufall oder „planvolle Freiheit“? . . . . .	19
a) Die Anfänge . . . . .	20
b) Das Leben . . . . .	21
c) Der Mensch . . . . .	22
<b>II. EXISTIERT GOTT?</b> . . . . .	36
1. Ein Blick in die Religionsgeschichte . . . . .	36
a) Archaische Formen von „Religion“ . . . . .	36
b) „Gott“ als Tremendum und Fascinosum . . . . .	37
c) Der Mensch - „unheilbar religiös“ . . . . .	37
2. Kann man die Existenz Gottes beweisen? . . . . .	38
a) Anselm von Canterbury . . . . .	38
b) Thomas von Aquin . . . . .	40
c) Immanuel Kant . . . . .	41
d) Was beweisen die „Gottesbeweise“ . . . . .	41
3. Die „Gotteskrise“ heute . . . . .	42
4. „Gott“ in den großen Weltreligionen . . . . .	46
a) Buddhismus . . . . .	46
b) Hinduismus . . . . .	48
c) Islam . . . . .	48
5. Gott - der Angerufene . . . . .	53
<b>III. „UNSER GOTT IST EIN NOMADE“ - GOTTESERFAHRUNGEN IM VOLK ISRAEL</b> . . . . .	55
1. Die Vielfalt der Erfahrungen . . . . .	55
2. Der lange Weg zum Monotheismus . . . . .	56
3. Jahwe - der Einzige und Einsame . . . . .	59
4. „Einen Bund habe ich geschlossen“ . . . . .	60
5. Die Profeten . . . . .	64

## Inhalt

IV. WIE GLAUBWÜRDIG IST DIE BIBEL?	67
1. Das „Erste Testament“	69
a) Ein langer Entstehungsprozess	69
b) Was für die Christen verbindlich ist: der Kanon	70
c) Die Tora	70
d) Ein Beispiel historisch-kritischer Auslegung: Gen 6,5-8,22	72
2. Das „Zweite Testament“	76
a) Die Evangelien	76
b) Die Apostelgeschichte	80
c) Die Briefe	81
d) Die Offenbarung des Johannes	82
3. Die Bibel: „Wort Gottes“ oder Menschenwort?	83
4. Wie man die Bibel heute richtig lesen und verstehen kann	83
a) historisch-kritisch	83
b) psychologisch	85
c) meditativ	86
d) im Zusammenspiel von Elementen verschiedener Ansätze	86
V. WAS WIR ÜBER JESUS WIRKLICH WISSEN	88
1. Israel zur Zeitenwende	88
a) Die politische Situation	88
b) Die sozialen Verhältnisse	89
c) Religiöse Gruppierungen	90
2. Die Vorgeschichte: Mythen und ihre Bedeutung	94
a) Die „Kindheitsevangelien“	94
b) „Menschwerdung Gottes“	94
c) „Empfangen vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau“?	94
3. Das öffentliche Wirken	101
a) Die gesellschaftliche und politische Situation in Nazaret	101
b) Taufe durch Johannes	101
c) Die Botschaft	101
d) Hat Jesus Wunder gewirkt?	11
Exkurs: Die Wundertaten Jesu - damals und heute	12
4. Leiden und Tod	11
5. „Auferweckt von den Toten“	11
a) Osterbekenntnisse	11
b) Ostererzählungen	11
c) War das Grab leer?	11
VI. SO FING ES MIT DER KIRCHE AN	1
1. Israel und die Kirche	1
2. Gemeindeleben	1

3. Von Kulthandlungen wollte die Urkirche nichts wissen. . . . .	.142
a) Taufe. . . . .	.145
b) Herrenmahl. . . . .	.146
c) Versöhnung. . . . .	.148
d) Leitungsdienst . . . . .	.148
e) Petrus - der erste Papst?. . . . .	.149
f) Diakonie. . . . .	.151
VII. EIN GOTT IN DREI PERSONEN?. . . . .	.154
1. Vom verkündigenden Jesus zum verkündigten Christus. . . . .	.154
a) Die „christologische Karriere“ Jesu. . . . .	.154
b) Hellenisierung des Christentums?. . . . .	.163
c) Aufgaben heutiger Christologie. . . . .	.166
d) „Erlösung“. . . . .	.169
2. Der Geist Gottes. . . . .	.173
a) Gottes Geist im Ersten und Zweiten Testament . . . . .	.173
b) Von der Erfahrung des Wirkens zur Lehre vom Heiligen Geist als göttlicher Person. . . . .	.176
3. Der drei-eine Gott . . . . .	.178
a) Die Symbolik der Dreizahl. . . . .	.178
b) Biblische Grundlagen?. . . . .	.179
c) Ein problematischer Übergang. . . . .	.181
d) „Person“ und „Wesen“. . . . .	.182
e) Vorschläge für neue Sprachregelungen. . . . .	.184
VIII. KIRCHENGESCHICHTE: EINE „KRIMINALGESCHICHTE“?. . . . .	.189
1. Kaiser Konstantin - Heil oder Unheil für die Kirche?. . . . .	.189
2. Finsteres Mittelalter?. . . . .	.192
3. Die Reformation. . . . .	.193
4. Die Neuzeit . . . . .	.194
5. Das zwanzigste Jahrhundert . . . . .	.198
6. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965). . . . .	.200
7. Ende einer Kirchenepoche?. . . . .	.205
IX. KIRCHE HEUTE - SKANDAL ODER HEILSZEICHEN?. . . . .	.207
1. Kirche-wozu?. . . . .	.209
2. Fragwürdige Strukturen. . . . .	.213
a) Das kirchliche Amt. . . . .	.218
b) Orden und ordensähnliche Gemeinschaften. . . . .	.232
c) Die „Laien“. . . . .	.236
3. Sind Dogmen noch zeitgemäß?. . . . .	.239
a) Glaubensbekenntnis. . . . .	.239
b) Glaubenssätze. . . . .	.242

## Inhalt

4. Spiritualität und Gebet . . . . .	245
a) Elemente christlicher Spiritualität . . . . .	245
b) Gebet . . . . .	250
5. Sakramente und Symbole . . . . .	253
a) Symbole . . . . .	253
b) Sakramente im Volk Israel . . . . .	254
c) Historische Entwicklungslinien der christlichen Sakramente. . . . .	255
6. Taufe und Eucharistie. . . . .	258
a) Taufe . . . . .	259
b) Eucharistie. . . . .	263
7. Firmung und Konfirmation . . . . .	272
a) Ursprünge und Bedeutung. . . . .	272
b) Firmung . . . . .	273
c) Konfirmation. . . . .	274
8. Schuld und Rechtfertigung. . . . .	276
a) Gibt es überhaupt Schuldige? . . . . .	276
b) Sind Adam und Eva an allem schuld? . . . . .	279
c) Sich entschuldigen oder um Entschuldigung bitten? . . . . .	281
d) Kann die Kirche Schuld vergeben? . . . . .	283
e) Die Rechtfertigung des Sünders. . . . .	285
9. Engel und Teufel. . . . .	286
a) Engel. . . . .	286
b) Teufel . . . . .	288
10. Ehe und Familie. . . . .	290
a) Wandel im Eheverständnis. . . . .	290
b) Was haben die Kirchen mit der Ehe zu tun? . . . . .	292
11. Krankheit und Leiden. . . . .	294
a) Strafe oder Auserwählung Gottes? . . . . .	294
b) Die Solidarität Gottes mit dem Leid der Menschen. . . . .	296
12. Die Heiligen . . . . .	298
a) Heilige. . . . .	298
b) Maria. . . . .	299
X. AUF DEM WEG ZUR ÖKUMENE . . . . .	305
1. Ökumene der christlichen Kirchen. . . . .	305
2. Ökumene der Weltreligionen. . . . .	308
a) Mission. . . . .	308
b) Neue Akzente im Heilsverständnis. . . . .	310
c) Vielzahl der Religionen. . . . .	310

XL WOZU THEOLOGIE? . . . . .	318
1. Ist Theologie eine Wissenschaft? . . . . .	318
2. Theologie als Glaubensvermittlung . . . . .	321
3. Theologie als kritische Anfrage an die Gesellschaft . . . . .	323
XII. EWIGES LEBEN? . . . . .	329
1. In Würde sterben . . . . .	329
2. Einblicke ins Jenseits? . . . . .	331
3. Die Schwierigkeit der Rede von den „Letzten Dingen“. . . . .	335
4. Der Glaube an die Auferweckung der Toten. . . . .	336
5. Das große Gericht . . . . .	338
6. Fegefeuer und Hölle. . . . .	340
7. Können Christen an die Reinkarnation glauben? . . . . .	342
8. Ein neuer Himmel und eine neue Erde. . . . .	343
SCHLUSSWORT. . . . .	347
NAMENREGISTER. . . . .	349
VERZEICHNIS DER BIBELSTELLEN. . . . .	354